



## **Kreishaushalt 2021 – die wichtigsten Positionen**

In der Serie zu den wichtigsten Positionen des Kreishaushalts 2021 wurde bereits die wirtschaftliche Entwicklung, die Verschuldung und die größten Investitionen vorgestellt. Heute wird der Sozialhaushalt in den Fokus genommen. Dieser gliedert sich in die Bereiche Sozial- und Jugendhilfe sowie Migration.

„In der Sozialhilfe planen wir für das Jahr 2021 mit einem Zuschuss von 62,7 Millionen Euro rund 80.000 Euro weniger als in diesem Jahr. Zum 1.Mal, seit ich denken kann, weniger. Grund für diese Verbesserung ist die höhere Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft in der Grundsicherung für Arbeitsuchende mit zusätzlichen 25 Prozent. Diese schlägt im Haushalt 2021 mit Mehreinnahmen von rund 2,4 Millionen Euro zu Buche“, erläuterte Landrat Bauer in seiner Haushaltsrede. Der Zuschussbedarf für die Jugendhilfe in Höhe von rund 30 Millionen Euro mit den Schwerpunkten Jugendsozialarbeit, Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und Unterhaltsvorschusskasse steige gegenüber dem Haushaltsjahr 2020 um rund 1,8 Millionen Euro oder 6,4 Prozent.

„Die Aufwendungen für Flüchtlinge, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, steigen um rund 350.000 Euro“, so Gerhard Bauer. Die Gründe dafür seien vielfältig. „Es werden vermehrt Personen mit schweren Erkrankungen zugewiesen. Wenn die vorläufige Unterbringung endet, werden die Kosten nicht mehr über die Spitzabrechnung ausgeglichen. Für die Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung erfolgt eine pauschale Erstattung. Ich will dieses Jahr aber nicht meckern. Die kommunalen Spitzenverbände konnten nach zähem Ringen in den Finanzverhandlungen mit dem Land über die Erstattung der Aufwendungen für Leistungsbezieher in der Anschlussunterbringung einen Kompromiss finden, mit dem wir leben können“, erklärte der Landrat.